

Wangen-Brüttisellen Dorfbewohner beginnen ihre Herbstferien mit der Chilbi

Schifflischaukel war der Renner

Nicht nur Kinder fiebern auf die Wangemer Chilbi hin. Den Kern des Festes bildet die Schifflischaukel – diese weckt kindliche Erinnerungen – vor allem auch bei den älteren Dorfbewohnern.

Bruno Fuchs

«Jubel, Trubel, Heiterkeit» ist einmal mehr das Motto der Wangemer Chilbi. Doch Regen und Hagel haben am Freitagabend und Samstag die gute Stimmung vertrieben. Bei vielen Ständen herrscht gähnende Leere, den Standbetreibern droht ein Minus in der Rechnung, und die Vereine und Organisationen aus dem Dorf werden kaum ihre Kassen gross aufbessern können. «Letztes Jahr machten wir einen guten Umsatz, da schien die Sonne», sagt Christian Westermann, Präsident der Freizyti Wangen-Brüttisellen vor seiner Vermicelle-Kaffee-Bar.

Schaukel löst Herzklopfen aus

Bei Werner Weber drückt das schlechte Wetter weniger auf die Stimmung. Er ist Vizepräsident vom Schifflischaukelverein und stösst die kleinen Zweierholzboote an. Er und seine Kollegen sind als Piraten verkleidet, eine Schiffsglocke kündigt den Wechsel der Benützer an. Die Glocke erinnert an Piratenfilme, als Seeräuber Handelsschiffe kenterten.

In Wangen bleibt das Geschrei der Meuterer aus. Ab und zu kreischen Kin-



Werner Weber hat noch heute seinen Spass an der Chilbi. Als Pirat verkleidet, stösst er die Schaukeln an. (bf)

der, die in schwindelnder Höhe durch die Luft sausen. Einige wetteifern, wer es schafft, so stark zu schwingen, dass das Boot die Zeltblache an der Decke berührt. Diesen Sport betrieben die Kinder schon vor Jahren, als Werner Weber die Schule besuchte.

Weber erinnert sich genau, wie er damals auf das Fest hinfieberte und sich auf die Schifflischaukel freute. Wer es mit dem Heck oder Bug bis zur Decke schaffte, gehörte schon damals zu den Helden im Dorf. Die Chilbi war zu dieser Zeit klein und beschaulich. «Auf dem Dorfplatz standen die Schaukel, eine Schiessbude und noch ein oder zwei Stände», weiss der heutige Landwirt. Weber käme es noch heute nie in den

Sinn, während der Chilbi in die Herbstferien zu reisen. Seine Frau wollte schon Ferien buchen, aber er winkte ab und meinte, falls sie gehen wolle, müsse sie ohne ihn gehen, lacht er.

Chilbi als Leidenschaft

Die 150-jährige Schifflischaukel ist das Herzstück der Chilbi, Kinder lieben sie noch heute. Auch die erwachsenen Vereinsmitglieder geben ihr Herzblut für die Holzboote. Letztes Jahr habe ein Elektriker vom Verein die Beleuchtung ersetzt, sagt Weber. Zurzeit werden Boote erneuert. Ein Zimmermann aus dem Dorf renovierte vier Boote, vier weitere sind beim Maler und werden nach der diesjährigen Chilbi eingesetzt.

Nicht nur für die Schifflischaukel opfern Dorfbewohner ihre Freizeit, auch für die Chügelibahn des Kirchenchors Wangen-Brüttisellen investierte ein Sänger mehrere Stunden. Im Innern eines Berges aus Papiermaché verläuft eine Bahn. «Kinder fasziniert immer wieder, dass man die Kugel an einem Ort loslässt und diese an einem anderen wieder herauskommt», sagt Esther Bock, die den Kindern Preise verteilt. Diese variieren je nachdem, wo die Kugel zum Stillstand kommt.

Am Sonntag schien die Sonne und am Nachmittag spielten die Guggen der Füdlichnübler. Die Kassen der Vereine dürften sich mit der Sonne etwas aufgefüllt haben.